

„Keine höheren Schadstoffe“

Lünen. Die neue Messstation für Luftqualität in Alstedde zeigte von Sonntag, 15.30 Uhr, bis Montag, 12.30 Uhr, keine Messdaten für Stickstoffmonoxid (NO) und Stickstoffdioxid (NO₂) an. „Welche Störungen haben dort vorgelegen?“, will die Lüner Wählergemeinschaft GFL wissen. Denn in dieser Zeit habe es einen Großbrand auf dem Remondis-Gelände gegeben, der gerade in Alstedde zu wesentlichen Geruchsbelästigungen und möglicherweise zu höheren Schadstoff-Belastungen geführt habe.

Auf diese Befürchtungen, die in einem Offenen Brief geäußert wurden, antwortet jetzt das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW. Grund für den Ausfall sei eine fehlerhafte Funktionsprüfung der Messgeräte, die zu einem automatischen Abbruch der Messung und Datenübertragung geführt habe. „Dass einige Stunden nach dem Messausfall in Lünen ein größerer Brand ausbrach, ist ein unglückliches, zufälliges Zusammentreffen zweier voneinander unabhängiger Ereignisse.“ Der Brand habe zwar kurzfristig zu höheren Werten der Luftschadstoffe geführt, aber die gesetzlich geltenden Tages- und Jahresmittelwerte seien nicht überschritten worden.